

Niederschrift



Gremium: **6. Sitzung des Kreisausschusses**
Sitzungsdatum: **Montag, den 27.10.2008**
Sitzungsort: **Landratsamt Augsburg, Kleiner Sitzungssaal 221, 2. Stock**
Beginn: 14:10 Uhr Ende: 16:00 Uhr

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Vorsitzende / Vorsitzender:
Martin Sailer

Mitglieder:

Manfred Buhl
Hans-Peter Dangl
Ludwig Fröhlich ab 14:17 Uhr
Bernhard Hannemann
Ursula Jung
Georg Klaußner
Albert Lettinger
Heinz Liebert
Bernd Müller bis 15:40 Uhr
Karl-Heinz Wagner
Mathilde Wehrle

Vertreter:

Walter Aumann Vertretung für Dr. Simone Strohmayer
Fritz Hölzl Vertretung für Dr. Michael Higl
Franz Neher Vertretung für Harald Güller

Verwaltung:

Volker Ellerkmann
Stefan Natterer
Hannes Neumeier zu TOP 4
Michael Püschel
Lothar Schneider
Martin Seitz

Schriftführerin:

Ulla Berger

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Abwicklung des Kreishaushaltes 2008 zum 30.09.2008
mit Quartalsbericht über die Abwicklung der Wirtschaftspläne zum 30.09.2008
Vorlage: 08/0220
2. Mitgliedschaften des Landkreises Augsburg;
Vorstellung und Entscheidung über Fortbestand
Vorlage: 08/0181
3. Änderung der Geschäftsordnung für den Kreistag
- Künftige Struktur des Ausschusses für Personal, EDV und Organisation
sowie Soziales und Senioren
- Umbenennung des Kultur- und Schulausschusses
Vorlage: 08/0221
4. Jugendsozialarbeit an den beruflichen Schulen Neusäß
und den Förderzentren;
Vertragsänderung wegen Stellenmehrungen
Vorlage: 08/0222
5. Leiter des Kreisrechnungsprüfungsamtes;
Vorbereitung der Bestellung nach Art. 90 LKrO durch den Kreistag
Vorlage: 08/0227
6. Verschiedenes
7. Wünsche und Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung

8. Klinikum Augsburg;
Kassenkredite - Vorzeitiger Verlustausgleich
durch den Landkreis Augsburg
Vorlage: 08/0184
9. IT-Gründerzentrum;
Feststellung des geprüften Jahresabschlusses zum 31.12.2007
Vorlage: 08/0223
10. Augsburger Verkehrsverbund (AVV);
Feststellung des geprüften Jahresabschlusses zum 31.12.2007
Vorlage: 08/0224
11. Genehmigung der Abberufung des Geschäftsführers der ASMV GmbH
Vorlage: 08/0225

12. Genehmigung der Bestellung eines neuen Geschäftsführers für die ASMV GmbH
Vorlage: 08/0226
13. Verschiedenes
14. Wünsche und Anfragen

Öffentliche Sitzung

**TOP 1 Abwicklung des Kreishaushaltes 2008 zum 30.09.2008
mit Quartalsbericht über die Abwicklung der Wirtschaftspläne zum 30.09.2008
Vorlage: 08/0220**

Anlagen: div.

A) Abwicklung des Kreishaushalts zum 31.08.2008

Zur Abwicklung des Kreishaushaltes 2008 liegen die gewohnten Gesamt- und Einzelbetrachtungen (Stand: 30.09.2008) bei. Aus diesen Abwicklungsübersichten kann aus den Vergleichen zwischen dem Haushaltsansatz und dem aufgelaufenen Anordnungssoll bzw. den Ist-Ausgaben eine tendenzielle Aussage darüber entnommen werden, in welcher Höhe die Planabwicklungen zwischenzeitlich bereits erfolgt sind. Berücksichtigt werden muss dabei jedoch, dass

- beim „aufgelaufenen Anordnungssoll“ auch Jahressollstellungen enthalten sind und
- das „aufgelaufene Ist“ lediglich den Buchungsstand zum Abschlusstag wiedergibt.

Bei Investitionen aus dem Hoch- und Tiefbaubereich sowie bei größeren Einzelausgaben beim Gebäudeunterhalt sind Auftragsvergaben für neu zu beginnende Vorhaben bereits miterfasst. Gleiches gilt beim Schuldendienst für aufgenommene Kommunaldarlehen. Hier sind Verpflichtungen aus vorliegenden Zins- und Tilgungsplänen berücksichtigt.

Zum Verwaltungshaushalt darf begleitend auf Nr. 2.1 der Anlage 1 verwiesen werden. Ergänzend im Einzelnen:

Beim überlassenen Kostenaufkommen stellt sich die Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr weiterhin abflachend stabil dar. So wurden zum vergleichbaren Stichtag 2007 knapp 188.000 € mehr eingenommen. Im Vergleich zum 31.08. waren dies 192.000 €. Die Hochrechnung für dieses Jahr ergibt zum risikobehafteten Ansatz 2008 voraussichtliche Mindereinnahmen von etwa 128.000 €. In 2007 blieben die Einnahmen um 280.000 € hinter dem Ansatz zurück.

Auch bei der überlassenen Grunderwerbsteuer zeichnen sich weiterhin aufgrund des Hochrechnungsergebnisses für 2008 Mindereinnahmen von 443.000 € ab. Im Vergleich zum entsprechenden Stichtag 2007 blieben die Einnahmen um 560.000 € zurück. So betrug die durchschnittliche Monatsrate für Dezember bis August rund 296.500 €. Um den Ansatz 2008 zu erreichen, werden aber im Durchschnitt monatliche Einnahmen in Höhe

von etwas über 330.000 € benötigt. Der Anteil an der Grunderwerbsteuer für September (im Soll und Ist, Stand 30.09.2008, nicht enthalten) betrug 341.000 €. Der Monatsdurchschnitt erhöhte sich damit auf 300.100 €

Hinsichtlich der Personalkosten entspricht der Abwicklungsgrad insgesamt weiterhin im Wesentlichen den Ansätzen. Enthalten sind, wie an dieser Stelle in vorausgehenden Berichten bereits ausgeführt, die Auswirkungen der abgeschlossenen Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst für das Jahr 2008.

Einer aktuellen internen Hochrechnungsprognose folgend, welche bereits ausstehende Einmalzahlungen zum Jahresende berücksichtigt, werden die Ansätze insbesondere durch die Nachversicherung eines ehemaligen Beamten voraussichtlich um etwa 0,75 % überschritten.

Bei der Bewirtschaftung der Dienstgebäude (DR 6) fällt der Blick auf den sich inzwischen relativierend hohen Abwicklungsgrad im aufgelaufenen Soll von 79,25 %. Hierin enthalten sind die Jahressollstellungen für die Mieten für die Dienstgebäude in Gersthofen und Schwabmünchen. Bereinigt um diese beiden Positionen ist der Abwicklungsgrad unauffällig. Dies spiegelt sich auch im aufgelaufenen Ist von 73,70 % wieder.

Hinsichtlich der Gastschülerbeiträge ist darauf hinzuweisen, dass einzelne Schulaufwandsträger bereits voll umfänglich abgerechnet haben. Die im Deckungsring vorhandenen Mittel werden aus heutiger Sicht jedoch ausreichen.

Bei den Sachverständigenkosten im Deckungsring 29 verursachen einige größere Einzelmaßnahmen das über dem linear zu erwartenden aufgelaufene Soll und Ist. Stand 30.09.2008 belief sich der Abwicklungsgrad auf jeweils 99,09 %. Inzwischen sind bereits überplanmäßige Ausgaben in Höhe von knapp 60.000 € geleistet worden. Bis Jahresende wird mit weiteren überplanmäßigen Ausgaben zu rechnen sein.

Bei den weiteren Deckungs- und Zweckbindungsringen liegen die Ist-Ausgaben weitgehend entsprechend dem Jahresfortschritt im planmäßigen Bereich.

Die Sozialleistungen im Aufgabenbereich des örtlichen Sozialhilfeträgers liegen per 30.09.2008 hinsichtlich des Abwicklungsgrades mit 76,43 % im Bereich des Ausgabenbudgets. Anknüpfend an die Berichterstattung zum 31.08.2008 kann weiterhin eine gute Ausgabenentwicklung hervorgehoben werden.

Auch im Bereich Arbeitslosengeld II haben sich trotz gestiegener Energiekosten – die Kosten der Unterkunft (KdU) sind ja für diese Hilfe prägend – die Ausgaben bislang erfreulich entwickelt. Zum Beginn der Heizperiode werden allerdings verstärkt Zahlungen für Heizungshilfen zu erwarten sein.

Eine differenziertere Betrachtung erfolgte durch die Landkreisverwaltung in der zurückliegenden Sitzung des Fachausschusses.

Bei den Leistungen im Vollzug der Jugendhilfe (Abschnitt 45) liegt die Abwicklungsquote gebuchter Ausgaben einschließlich der Leistungen für Heimunterbringungen weiterhin unter dem sich für neun Monate ergebenden Abwicklungsgrad. Unter Berücksichtigung aller vorhandener Daten errechnet sich jedoch zum Jahresende eine Ausgabenüberschreitung in Höhe von 300.000 €. Damit hat sich aber auch der aus dem Vormonat prognostizierte Defizitbetrag deutlich um 90.000 € reduziert. Die Einnahmen werden wahrscheinlich ebenso den Ansatz um rund 200.000 € überschreiten, so dass die Nettomehrbelastung für den Haushalt nicht über 100.000 € liegen wird.

Was die Abwicklung des Vermögenshaushaltes betrifft, darf auf die Ziffer 2.2 in der Abwicklungsübersicht (Anlage 1) verwiesen werden.

Bei der Zuschussabwicklung entfällt ein großer Anteil des abgewickelten Betrages auf die Investitionspauschale nach Art. 12 FAG, die mit 1,3 Mio. € veranschlagt, in Höhe von tatsächlich 1.462.229,00 € bewilligt und zwischenzeitlich beim Landkreis eingegangen ist. Die übrigen zu Soll gestellten und vereinnahmten Zuschüsse betreffen überwiegend GVFG-Mittel für den Rad- und Gehwegebau in Höhe von 384.000,00 € sowie entsprechende Zuwendungen für die Kreisstraße A 5, Rothbrücke bei Horgau, in Höhe von 164.000,00 € und für die A 17, Konradshofen – Schwabegg, in Höhe von 204.000,00 €

Bezüglich der im Kreishaushalt 2008 bereitgestellten Ausgabemittel für Hochbauinvestitionen sowie für Tiefbauvorhaben sind im Wesentlichen hier zu nennen wiederum die Erweiterung der Realschule Neusäß mit unverändert 847.285,65 €, neu der Beginn der Generalsanierung des Gymnasiums Königsbrunn mit 151.167,13 € sowie neben Ausgaben für den Rad- und Gehwegebau in Höhe von 249.990,85 € der Neubau der Wertachbrücke bei Schwabmünchen mit 212.723,78 €

Die sich aus vorliegenden Zins- und Tilgungsplänen ergebenden Tilgungen wurden in Höhe der Gesamtjahresverpflichtung zu Soll gestellt und entsprechend der bisherigen Fälligkeit abgewickelt.

Die geleisteten Investitionszuweisungen betreffen im Wesentlichen Leistungen an den KZVA (701.250,00 €), die Wertachkliniken (890.562,96 €) sowie daneben ambulante Pflegedienste und für Sportförderung (Jugendarbeit).

Zur Finanzierung von bisher angefallenen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen des laufenden Jahres 2008 mussten bisher noch keine Kreditaufnahmen in Anspruch genommen werden.

B) Quartalsberichterstattungen (30.09.2008) über die Abwicklung der Wirtschaftspläne

Seit einigen Jahren erfolgen neben den Berichterstattungen zur Abwicklung des Kreishaushalts auch quartalsbezogenen Zwischenberichte ausgewählter Beteiligungen des Landkreises Augsburg. Diese Berichterstattung erfolgt nun wieder mit dem aktuellen Zwischenbericht zur Abwicklung des Kreishaushalts zum 30.09.2008.

- Abfallverwertung Augsburg GmbH (AVA) und AVA Re.Sort GmbH
Anlage 2 (Seiten 1 bis 5: Erläuterungen,
mit weiteren Anlagen 1 und 2: zusammengefasster Plan/Ist-Vergleich sowohl AVA GmbH als auch AVA Re.Sort GmbH)

Für den Berichtszeitraum bis einschließlich August 2008 ergibt sich bei der AVA GmbH eine negative Planabweichung zum ursprünglichen Wirtschaftsplan beim Ergebnis vor Steuern in Höhe von 756.013 €, welche im Wesentlichen auf eine Planabweichung bei den Instandhaltungskosten in Höhe von 682.163 € zurückzuführen ist.

Die Geschäftsführung geht dennoch davon aus, dass das mit dem Wirtschaftsplan vereinbarte Ergebnisziel erreicht wird, da

- verschiedene Erlöspositionen (z. B. Beteiligungserträge) im aktuellen Berichtszeitraum noch nicht verbucht sind,
- keine Aufwendungen im Rahmen eines Gewinnabführungsvertrages zu erwarten sind,
- im 2. Halbjahr Verbesserungspotentiale im Bereich der Energievermarktung gesehen werden.

Hinsichtlich der AVA Re.Sort GmbH ergibt sich aus dem Plan/Ist-Vergleich für den genannten Zeitraum eine positive Ergebnisabweichung vor Ergebnisabführung in Höhe von 325.158,00 € Unter Einbeziehung der mit dem Jahresabschluss 2007 zu bildenden Drohverlustrückstellung wird die Gesellschaft insgesamt voraussichtlich ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen, womit die AVA keinen Verlustausgleich aufgrund Gewinnabführungsvertrag zu leisten hätte.

Der Aufsichtsrat der AVA Re.Sort GmbH hat in seiner Sitzung am 30.09.2008 die Stellungung der Sortieranlage zum 31.03.2009 beschlossen

- Augsburger Verkehrsverbund GmbH (AVV)
Anlage 3

Der Buchungsstand zum 30.09.2008 einschließlich Prognose bei der Abwicklung des Wirtschaftsplanes 2008 lässt Verschlechterungen im Bereich des Geschäftsbetriebs in Höhe von ca. 70.000 € erwarten. Ansonsten geht die Geschäftsführung von einer planmäßigen Abwicklung aus.

- Krankenhauszweckverband Augsburg (KZVA)
Anlage 4 (Seiten 1 bis 4: Erläuterungen
mit weiterer Anlage: Darlehensspiegel)

Die Quartalsberichterstattung vom 07.10.2008 kommt im Zwischenergebnis zu der Prognose, dass sich nach aktueller Hochrechnung das kassenwirksame Betriebskostendefizit im Erfolgsplan um etwa 179.300 € verringern wird. Die Erträge liegen dabei mit 51.800 € über, die Ausgaben um 127.500 € unter Plan.

Die Abwicklung des Vermögensplans lässt keine nennenswerten Abweichungen vom Planansatz erwarten.

- Klinikum Augsburg
Anlage 5 (Seiten 1 bis 6: Erläuterungen
mit weiteren Anlagen: Übersicht Pauschalmittelkonto und Maßnahmenübersicht)

Die Quartalsberichterstattung vom 07.10.2008 kommt im Zwischenergebnis zu der Prognose, dass zum Abgleich von Erfolgs- und Vermögensplan 2008 voraussichtlich eine deutliche Minderung gegenüber dem Wirtschaftsplan zu erwarten sein wird. Das im Wirtschaftsplan 2008 des Klinikums veranschlagte kassenwirksame Betriebskostendefizit beträgt 19.847.100 € Aus heutiger Sicht vermindert sich dieses um 2.475.903 € auf 17.371.197 €. Die Minderung des kassenwirksamen Betriebsdefizits resultiert aus erwarteten Mehreinnahmen im Zuge der abgeschlossenen Budgetverhandlungen. Dieser Umstand trägt dazu bei, dass nicht nur Mehraufwendungen im medizinischen Bedarf gedeckt werden können, sondern auch Auswirkungen der Tarifsteigerungen bei den Personalkosten abgemildert werden können. Daneben können erhöhte Energieaufwendungen zum Teil kompensiert werden.

Das Betriebsergebnis 2008 des Klinikums wird in den Landkreishaushalt 2009 Einfluss nehmen.

Bemerkenswert aus Sicht der Landkreisverwaltung ist weiterhin der ständige Bedarf an Kassenkrediten sowie der hieraus resultierenden Zinsaufwendungen (siehe Nr. 3 der Erläuterungen).

- Wertachkliniken Bobingen und Schwabmünchen
Anlage 6

Der Planansatz für 2008 prognostizierte für beide Häuser zusammen einen Jahresfehlbetrag von 1.389.213 €. Demgegenüber kommt die Hochrechnung aus dem dritten Quartal auf einen voraussichtlichen Jahresfehlbetrag von 770.334 €. Dies würde eine Ergebnisverbesserung (Verringerung des Fehlbetrags) um 618.879 € bedeuten. Die Wertachkliniken weisen daraufhin, dass diese Hochrechnung mit zahlreichen Unsicherheitsfaktoren behaftet ist. Zu beachten ist die Entwicklung im Gesundheitssektor insgesamt und letztendlich auch im gemeinsamen Kommunalunternehmen der Wertachkliniken Bobingen und Schwabmünchen (Personalentwicklung, Patientenströme, Einweiserverhalten, medizinische Ausrichtung u.a.).

Dennoch zeichnet sich aufgrund der Hochrechnung insbesondere aufgrund von Mehrlösen aus den Budgets eine immer noch deutliche Verbesserung ab.

Zu den Ausführungen von **Herrn Seitz** wird auf die beigegefügte Präsentation verwiesen.

Kreisrätin Jung fragt nach, in welchem Bereich die hohen Sachverständigenkosten angefallen sind. Außerdem stellt sie einen noch relativ niedrigen Abwicklungsgrad bei den Beschaffungen fest.

Bei den Sachverständigenkosten schlagen laut **Herrn Seitz** einige Maßnahmen mit ordentlichen Beträgen zu Buche. So plane eine Firma in Diedorf z. B. ein Hochregallager, wofür Sachverständigenkosten in Höhe von 50.000 € angefallen seien. Weitere Maßnahmen treten im Zusammenhang mit dem GVZ in Gersthofen auf. Bei den Beschaffungen geht Herr Seitz davon aus, dass bedarfsorientiert ausgeschrieben und eingekauft wurde. Es handle sich dabei insbesondere um Beschaffungen für Schulliegenschaften, die bis heute anscheinend nicht im zunächst geplanten Umfang notwendig geworden seien. Da das Schuljahr bereits begonnen habe, dürfte bei dieser Position nicht mehr allzu viel geschehen.

Nachdem keine weiteren Fragen zur Abwicklung des Kreishaushaltes 2008 bestehen, geht **Herr Seitz** auf die Quartalsberichte über die Abwicklung der Wirtschaftspläne ein.

Kreisrat Liebert nennt die zum Klinikum dargestellte Reduzierung des Defizits auf 17,3 Mio. € besser als schlecht. Immerhin belaste dieser Betrag den Haushalt 2009 natürlich wesentlich. Richtig sei wohl auch der Hinweis, dass der Landkreis diesen Betrag nicht auf die lange Bank schieben sollte, wie es der Partner - die Stadt Augsburg - mache. Vielmehr sollte das sich für das Jahr 2008 abzeichnende Defizit im Jahr 2009 als erster Eckwert in den Haushalt übernommen werden.

Bei den Wertachkliniken wurde in einer der letzten Sitzungen bereits die frohe Botschaft überbracht, dass sich das Defizit mit Blick auf das Jahresrechnungsergebnis 2007 wesentlich verringert habe. Kreisrat Liebert bittet um Auskunft, ob dieser Betrag bereits kassenwirksam abgerechnet wurde.

Herr Seitz berichtet, dass der Betrag den Wertachkliniken in Rechnung gestellt und mit Rücksicht auf deren Liquiditätsplanung 400.000 € eingenommen wurden. Den Restbetrag werde der Landkreis Anfang November bekommen.

Von **Landrat Sailer** wird auf das verbleibende Risiko bei den Energiekosten für das Klinikum in einer Größenordnung von bis zu 500.000 € verwiesen, wodurch sich das Ergebnis wieder verschlechtern würde.

**TOP 2 Mitgliedschaften des Landkreises Augsburg;
Vorstellung und Entscheidung über Fortbestand
Vorlage: 08/0181**

Anlagen: 1 Übersicht

Mit beiliegender Aufstellung gibt die Landkreisverwaltung, wie zu Beginn einer Kreistagsperiode üblich, eine Übersicht aller Mitgliedschaften des Landkreises Augsburg (siehe auch Beteiligungsbericht 2007) zur Kenntnis. In alphabetischer Reihenfolge werden dabei Vereinszweck, jährlicher Mitgliedsbeitrag und die grundsätzliche Möglichkeit der Kündigung kurz beschrieben.

Der Kreisausschuss erhält damit die Möglichkeit, über den Fortbestand einzelner Mitgliedschaften neu zu befinden.

Finanzielle Auswirkungen: <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		Veranschlagung im laufenden Haushaltsjahr: <input type="checkbox"/> im Verw.HH: <input type="checkbox"/> im Verm.HH: HhSt. DR 34 HhSt. <div style="text-align: right; margin-top: 10px;">446.600 € €</div>	
Gesamtkosten der Maßnahme/n (Beschaffungs-/Herstellungskosten): <div style="text-align: right;">€</div>	Jährliche Folgekosten/Fogelasten: <input type="checkbox"/> keine <div style="text-align: right;">€</div>	Gesamtfinanzierung Eigenanteil: <div style="text-align: right;">€</div>	Gesamtfinanzierung Einnahmen (Zuschüsse, Beiträge etc.): <div style="text-align: right;">€</div>

Bemerkungen:

Bei fristgerechter Kündigung reduziert sich ggf. der Mittelbedarf im Jahre 2009 ff um den jeweiligen Mitgliedsbeitrag (Ansätze 2009 derzeit: 467.400 €)

Herr Seitz informiert darüber, dass bei den finanziellen Auswirkungen versehentlich die Zahlen des DR 35 angegeben wurden. Richtigerweise belaufe sich der Betrag im Deckungsring für die Mitgliedschaften im laufenden Haushaltsjahr auf 552.000 €. Im Jahr 2009 werden voraussichtlich 548.000 € veranschlagt. Anschließend erläutert Herr Seitz den Sachverhalt.

Landrat Sailer schlägt vor, die Thematik in die Fraktionen zu verweisen und im Zuge der Haushaltsberatungen nochmals aufzurufen.

Kreisrat Hannemann regt an, innerhalb der Fraktionen auch darüber nachzudenken, gemeinsam mit der Stadt Augsburg und den benachbarten Landkreisen Mitgliedschaften wahrzunehmen. Im Einzelfall wäre eine solche Überprüfung sicherlich sinnvoll.

Nachdem noch vollkommen unklar ist, wie sich die Finanzsituation der öffentlichen Haushalte tatsächlich darstellen wird, hält es **Kreisrat Müller** für richtig, hierüber erst im Rahmen der Haushaltsberatungen zu diskutieren.

Von **Kreisrätin Wehrle** wird darum gebeten, bei allen Mitgliedschaften den Bezug zum Landkreis darzustellen.

Kreisrat Müller erinnert an die vor zwei oder drei Jahren im Kreisausschuss in dieser Angelegenheit geführte Diskussion. Solange es dem Landkreis finanziell gut gehe, sei dies kein großes Thema. Sollte sich die Situation wesentlich verschlechtern, müsse ohnehin alles hinterfragt werden.

Mit der von **Landrat Sailer** vorgeschlagenen Vorgehensweise, die Liste der Mitgliedschaften zunächst in den Fraktionen zu beraten, besteht seitens des Kreisausschusses Einverständnis.

TOP 3 Änderung der Geschäftsordnung für den Kreistag
- Künftige Struktur des Ausschusses für Personal, EDV und Organisation sowie Soziales und Senioren
- Umbenennung des Kultur- und Schulausschusses
Vorlage: 08/0221

Anlagen: 1. Änderung zur Geschäftsordnung des Kreistages Augsburg

Der Kreisausschuss hat in seiner letzten Sitzung am 29.09.2008 (Vorlage Nr. 08/0182) dem Kreistag empfohlen, einen Beirat für Soziales und Seniorenfragen zu bilden, der die Aufgabe hat, die Arbeit des Kreistages, seiner Ausschüsse und der Verwaltung mit den Anliegen der älteren Generation, von Menschen mit Behinderung und von Menschen mit besonderem Hilfebedarf zu vernetzen.

Im Speziellen sind dies:

- Erörtern von sozialpolitischen Themen,
- Erarbeiten von Vorschlägen für fachliche Konzepte und Stellungnahmen, für den Erlass von Richtlinien und die Gewährung von Zuschüssen,
- Entgegennahme von Anregungen und Vorschlägen der Sozialkonferenz.

Entgegen dem ursprünglichen Konzept der Verwaltung hinsichtlich der Gremienstruktur, welches die Vorberatung der Vorschläge des Beirates in einem Fachausschuss und anschließender Empfehlung über den Kreisausschuss an den Kreistag vorsah, ging die Meinungsbildung in der Diskussion des Kreisausschusses in die Richtung, dass der Beirat direkt an den Kreisausschuss berichtet. Dieser übernimmt damit die grundsätzlichen und allgemeinen Angelegenheiten der Sozialhilfe, des sozialen Betreuungswesens und der Seniorenfragen. Der Ausschuss für Personal, EDV und Organisation sowie Soziales und Senioren wird von diesen Aufgaben im Gegenzug entbunden und würde damit wieder ein reiner Ausschuss für Personal, EDV und Organisation.

Des Weiteren wird der Kultur- und Schulausschuss dem aktuellen Aufgabenzuschnitt entsprechend in Schul- und Kulturausschuss umbenannt.

Dadurch ist auch eine Änderung der Geschäftsordnung des Kreistages Augsburg vom 05.05.2008 notwendig.

Die Änderungen im Einzelnen:

- § 36 Abs. 2 Nr. 1 Die Textteile „sowie Soziales und Senioren“ und „sowie grundsätzliche und allgemeine Angelegenheiten der Sozialhilfe, des sozialen Betreuungswesens und Seniorenfragen)“ werden gestrichen.
- § 36 Abs. 2 Nr. 3 Die Bezeichnung „Kultur- und Schulausschuss“ wird durch „Schul- und Kulturausschuss“ ersetzt.

Finanzielle Auswirkungen:		Veranschlagung im laufenden Haushaltsjahr:	
<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		<input type="checkbox"/> im Verw.HH: HhSt.	<input type="checkbox"/> im Verm.HH: HhSt.
		€	€
Gesamtkosten der Maßnahme/n (Beschaffungs-/ Herstellungskosten):	Jährliche Folgekosten/ Folgekosten: <input type="checkbox"/> keine	Gesamtfinanzierung Eigenanteil:	Gesamtfinanzierung Einnahmen (Zuschüsse, Beiträge etc.):
€	€	€	€

Bemerkungen:

Landrat Sailer erinnert an die in diesem Zusammenhang in der letzten Kreisausschusssitzung geführte Diskussion, worauf **Herr Püschel** den Vorschlag für die Änderung der Geschäftsordnung vorstellt.

Landrat Sailer stellt fest, dass damit der Ausschuss für Personal, EDV und Organisation zu seiner ursprünglichen Aufgabenstellung zurückkehren könne. Die Umbenennung des Kultur und Schulausschusses in Schul- und Kulturausschuss sei aus seiner Sicht eine reine Formalie.

Kreisrat Liebert erklärt, mit diesem Vorschlag könne die Befassung mehrerer Gremien mit dem gleichen Thema vermieden und eine schnellere Zeitabfolge erreicht werden. Es werde etwas abgeschafft, dass nie so recht zusammen gepasst habe und nur aus der Not heraus gebildet wurde. Zudem seien die sozialen Themen bislang etwas zu kurz gekommen. Künftig werde die Sozialkonferenz den Beirat mit ihren Themen speisen und der Beirat werde den Kreisausschuss beraten. Kreisrat Liebert bezeichnet dies als eine runde Sache.

Kreisrat Müller betont, dass es auch eine Frage der Effizienz sei. Künftig könne schneller agiert und reagiert werden. Alle Anregungen des Beirats für Soziales und Seniorenfragen können zeitnah behandelt werden. Die Umbenennung des Kultur- und Schulausschusses beruhe allein auf der Tatsache, dass die Kreisschulen den Schwerpunkt in diesem Ausschuss bilden.

Diesen Aussagen schließt sich **Kreisrat Hölzl** an. Er geht davon aus, dass die Kultur durch diese redaktionelle Umbenennung künftig nicht zu kurz kommen werde.

Beschluss:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, die diesem Beschluss als Anlage beigefügte 1. Änderung zur Geschäftsordnung des Kreistages Augsburg vom 05.05.2008 zu erlassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0

**TOP 4 Jugendsozialarbeit an den beruflichen Schulen Neusäß und den Förderzentren;
Vertragsänderung wegen Stellenmehrungen
Vorlage: 08/0222**

Anlage: Kostenübersicht
2 Vertragsentwürfe

Die Jugendsozialarbeit an Schulen ist zu einer wichtigen Säule in der Prävention der Jugendhilfe geworden.

Bereits seit dem Schuljahr 2002/2003 sind in den Förderzentren in Gersthofen und Dinkelscherben Sozialpädagoginnen mit jeweils 0,5 Stellen, in der Christophorusschule in Königsbrunn aufgrund der großen Schülerzahlen ein Sozialpädagoge mit 28,5 Stunden tätig. Die Beruflichen Schulen in Neusäß werden seit dem Schuljahr 2007/2008 mit einer 0,5-Stelle Sozialpädagogik versorgt. Der Freistaat Bayern bezuschusste bisher die Förderzentren in Königsbrunn und Gersthofen mit einem Festbetrag von jeweils 8.180,00 € (jeweils für 0,5 Stellen). Für das Schuljahr 2008/2009 besteht nun die Zusage eines Staatszuschusses für dringend benötigte weitere Stellen. Für die Christophorusschule in Königsbrunn 0,5, für die Helen-Keller-Schule in Dinkelscherben 1,0 sowie für die Beruflichen Schulen in Neusäß 1,0 Stellen.

Mit der neu aufgelegten Projektförderung zur vertieften Berufsorientierung durch die Bundesagentur für Arbeit steht ein weiterer Partner für die präventive Ausrichtung zumindest bis zum Jahr 2010 zu seiner Mitverantwortung.

Durch die Zuschusszusagen des Freistaates und der BA besteht die Möglichkeit, zusätzlich zwei Sozialpädagogikstellen für die Beruflichen Schulen und Förderzentren zur Verfügung zu stellen. Für den Landkreis ergibt sich dadurch ein Mehraufwand von ca. 52.000,00 €. Die Kosten für das laufende Haushaltsjahr können aus Haushaltsresten finanziert werden.

Der Jugendhilfeausschuss hat sich mit der Angelegenheit in seiner Sitzung am 23.09.2008 befasst und dem Kreistag die Anpassung der Verträge mit den Trägern der Jugendsozialarbeit an Schulen für die zusätzlich vom Freistaat und der Bundesagentur für Arbeit geförderten Stellen empfohlen.

Finanzielle Auswirkungen:		Veranschlagung im laufenden Haushaltsjahr:	
<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		<input checked="" type="checkbox"/> im Verw.HH:	<input type="checkbox"/> im Verm.HH:
		HhSt. 4521/7600	HhSt.
		115.000 €	€
Gesamtkosten der Maßnahme/n (Beschaffungs-/Herstellungskosten):	Jährliche Folgekosten/Fogelasten: <input type="checkbox"/> keine	Gesamtfinanzierung	Gesamtfinanzierung
253.682 €	172.000 €	Eigenanteil:	Einnahmen (Zuschüsse, Beiträge etc.):
		166.662 €	87.020 €

Bemerkungen:

Zuschüsse erscheinen nicht im Kreishaushalt, sie fließen direkt an die Träger (siehe Kostenübersicht).

Herr Neumeier erläutert zu diesem Tagesordnungspunkt den Sachverhalt. Er stellt fest, dass der lange Kampf gefruchtet habe und es aus fachlicher Sicht auch dringend notwendig sei, über dieses Personal zu verfügen.

Von **Landrat Sailer** wird auf die ausführlichen Beratungen im Jugendhilfeausschuss verwiesen. In dieser Sitzung sei man einstimmig zum Ergebnis gekommen, dass zumindest für die Zeit, in der die Kofinanzierung sichergestellt sei, die Jugendsozialarbeit an den beruflichen Schulen und an den Förderzentren ausgeweitet werden sollte. Auch der Landkreis Augsburg leiste dazu einen nicht unerheblichen Beitrag. Es bleibe abzuwarten, ob ab 2012 eine weitere Mitfinanzierung erfolgen werde.

Auf Nachfrage von **Kreisrat Fröhlich** macht **Herr Neumeier** deutlich, dass es um keinen Trägerwechsel gehe, sondern darum, zusätzliches Personal bereitzustellen. Mit den bisher tätigen Trägern habe man gute Erfahrungen gemacht, weshalb die Kontinuität gewahrt werden sollte.

Kreisrat Hannemann kommt auf die 40 % der Kosten zu sprechen, die laut Freistaat Bayern gezahlt werden. Es bestehe eine Differenz zu dem, was der Landkreis Augsburg unter diesen 40 % verstehe. **Herr Neumeier** erläutert, dass der Freistaat Bayern damit 40 % der Personaldurchschnittskosten aus dem Jahr 2006 verstehe. Damals wurde vom Freistaat die jetzige Fixsumme von ca. 16.500 € als 40 % der Kosten definiert. Der Freistaat Bayern lege derzeit ein neues Programm auf, in dem er sich wieder auf diese Richtlinien beziehe und von der Fixsumme von ca. 16.500 € ausgehe. Es sei fraglich, wie lange der Freistaat Bayern diesen Betrag aufgrund der Lohnsteigerungen in den letzten Jahren noch aufrechterhalten könne. Hierbei handle es sich aber um kein explizit degressives Modell.

Kreisrat Müller erklärt, Kreisrat Hannemann habe dies genau erkannt. Der Freistaat zahle definitiv weniger als 40 %, so dass mehr an den Trägern oder Kommunen hängen bleibe. Der Landkreis sollte aber froh sein, dass der Freistaat Bayern überhaupt etwas dazu gebe. Dies sei bei der Jugendsozialarbeit an den Grundschulen etwas anders. Kreisrat Müller hofft darauf, dass die neue Staatsregierung in dieser Angelegenheit noch etwas mehr tun werde.

Beschluss:

Auf Vorschlag des Jugendhilfeausschusses vom 23.09.2008 empfiehlt der Kreisausschuss dem Kreistag die Anpassung der Verträge mit den Trägern der Jugendsozialarbeit an Schulen für die zusätzlich vom Freistaat und der Bundesagentur für Arbeit geförderten Stellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0

**TOP 5 Leiter des Kreisrechnungsprüfungsamtes;
Vorbereitung der Bestellung nach Art. 90 LKrO durch den Kreistag
Vorlage: 08/0227**

Nach Art. 90 Abs. 1 der Landkreisordnung für den Freistaat Bayern (LKrO) sind die Landkreise verpflichtet, ein Rechnungsprüfungsamt einzurichten.

Seit 01.05.1998 ist Herr Verwaltungsoberamtsrat Wilfried Goese mit diesem Amt betraut. Herr Goese tritt nun zum 01.05.2009 in den Ruhestand, wird aber durch angesparten Resturlaub aus Vorjahren bereits ab 01.02.2009 nicht mehr zur Verfügung stehen. Deshalb wurde mit Schreiben vom 07.10.2008 Herr Verwaltungsamtmann Alfred Schühler (Leiter Abteilungsbüro 6) ab 15.10.2008 zur Einarbeitung und Dienstleistung dem Kreisrechnungsprüfungsamt zugewiesen. Herr Alfred Schühler ist 46 Jahre alt, seit 01.06.1991 Beamter des Landkreises Augsburg und erfüllt die in Art. 90 Abs. 4 LKrO geforderten Voraussetzungen zum Leiter eines Kreisrechnungsprüfungsamtes. Er ist Beamter auf Lebenszeit, hat die Befähigung zum gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst und besitzt die für dieses Amt notwendige Erfahrung und Eignung.

Nachdem die Berufung zum neuen Leiter des Kreisrechnungsprüfungsamtes gem. Art. 90 Abs. 3 i. V. m. Art. 30 Abs. 1 Nr. 22 LKrO in den Zuständigkeitsbereich des Kreistages fällt, wird vorgeschlagen, Herrn Alfred Schühler mit Wirkung vom 01.05.2009 zum Leiter des Kreisrechnungsprüfungsamtes zu bestellen.

Bei der stellvertretenden Leitung des Kreisrechnungsprüfungsamtes ergibt sich keine Änderung. Stellvertreter bleibt der seit 01.05.2004 bestellte Herr Verwaltungsamtsrat Johann Bayerl.

Da eine Abberufung ebenfalls nur im Einvernehmen und durch Kreistagsbeschluss erfolgen darf, obwohl für Herrn Goese das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit am 30.04.2009 kraft Gesetzes endet und er ab 01.05.2009 Versorgungsempfänger ist, ist für Herrn Goese nach Art. 90 Abs. 3 i. V. m. Art. 30 Abs. 1 Nr. 22 LKrO ein Abberufungsbeschluss herbeizuführen.

Die Sachverhaltsdarstellung übernimmt **Herr Schneider**.

Kreisrat Müller erkundigt sich danach, wer dann die Aufgaben von Herrn Schühler übernehmen werde. Nach Aussage von **Herrn Schneider** wurde für die Stelle des Herrn Schühler bereits ein Ersatz gefunden.

Von **Kreisrätin Jung** wird die Tatsache angesprochen, dass Herr Goese noch über einen erheblichen Resturlaub von drei Monaten verfüge. Normalerweise müsse der Urlaub bis zu einem bestimmten Zeitpunkt abgegolten sein.

Laut **Herrn Schneider** verfährt der Landkreis bei Beamten oder Beschäftigten, die in den Ruhestand gehen, hierbei etwas großzügiger.

Kreisrat Hannemann fragt nach, ob die Abberufung von Herrn Goese nicht zum 30.04.2009 erfolgen sollte.

Daraufhin fasst der Kreisausschuss folgenden abgeänderten

Beschluss:

Dem Kreistag wird empfohlen,

1. zum 01.05.2009 Herrn Verwaltungsamtmann Alfred Schühler zum Leiter des Kreisrechnungsprüfungsamtes zu bestellen und
2. zum 30.04.2009 Herrn Verwaltungsoberamtsrat Wilfried Goese als Leiter des Kreisrechnungsprüfungsamtes abuberufen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0

TOP 6 Verschiedenes

Landrat Sailer nimmt Bezug auf einen Bericht in der Sonntagspresse, wonach es beim Stadionbau eine Finanzierungslücke, die Fassade betreffend, gebe. In diesem Artikel werde erwähnt, dass deshalb erste Gespräche mit Augsburger Stadträten und Landkreispolitikern geführt wurden. Landrat Sailer macht deutlich, dass weder Gespräche geführt wurden noch die Bereitschaft des Landkreises bestehe, einer Kofinanzierung auch nur näher zu treten.

Der Kreisausschuss nimmt hiervon Kenntnis.

TOP 7 Wünsche und Anfragen

- keine -

6. Sitzung des Kreisausschusses 27.10.2008